

Post sorgt für mehr Farbe in der Stadt

Harburg (pbb). Mausgrau wie sie sind, fallen sie kaum auf. Erst dann, wenn sie von Graffiti-Sprayern als Testgelände für erste Sprühversuche missbraucht werden. Eine Zierde im Straßenbild sind die „Postablagelkästen“ eigentlich nie.

Das will die „Sicherheitskonferenz Harburg“ zusammen mit der Deutschen Post jetzt ändern und die kleinen Schandflecke zu schönen Hinguckern „künstlerisch“ umgestalten lassen. „Die positiven Erfahrungen, die mit der Verschönerung von Stromkästen gemacht worden sind, haben uns zu dieser Aktion motiviert“, sagt Christiane Koch, die stellvertretende Leiterin der Deutschen Post in Harburg. Sie erwarte, dass die Kästen weniger verschandelt werden, wenn sie erst einmal aufwendig bemalt seien.



HAN
10.4.08

Christiane Koch (Deutsche Post, von links), Andrea Rausch (Kreativwerkstatt), Torsten Meinberg (Bezirksamtsleiter) und Christian Diesener (Sicherheitskonferenz) beim Ortstermin.

Foto: pbb

Außerdem: „Auf diese Weise sollen die Menschen aktiviert werden, sich für die Schönheit ihrer Stadt zu engagieren“, hofft Torsten Meinberg, Bezirksamtsleiter von Harburg und Vorsitzender der Sicherheitskonferenz. Jeder interessierte Bürger – das gilt auch für ganze Gruppen wie Schulklassen – könne für einen Kasten eine „künstlerische“ Patenschaft

übernehmen und ihn nach Herzenslust verschönern.

Die Harburger Künstlerin Andrea Rausch hat nun zusammen mit ihren Malschülern aus der Kreativwerkstatt als Erste eine solche Patenschaft übernommen. Es sind aber noch neun weitere zu vergeben.

■ Bei Interesse bitte im Büro der Sicherheitskonferenz unter 0 40/43 29 33 29 melden.